

Studie Brustkrebs

Das FGZ Kärnten führte, von September 2000 bis Oktober 2001 eine einjährige **qualitative Studie zu Brustkrebs in Kärnten** durch.

Das FGZ Kärnten ging davon aus, dass Gesundheit am besten durch die Beteiligung aller mit Brustkrebs befassten Berufsgruppen und Frauen als den "betroffenen Expertinnen" gefördert werden kann.

Deshalb handelte es sich bei der Studie um einen **Methodenmix** aus:

Literaturrecherchen, sekundärstatistischen Datenanalysen, Tiefeninterviews mit erkrankten Frauen und ebenso mit Frauen, die nicht an Brustkrebs erkrankt sind, interdisziplinären Modellarbeitskreisen, ExpertInneninterviews und laufender Rückkoppelung zwischen der Projektleitung, dem Forschungsteam Solution und den medizinischen Konsulentinnen.

Das Besondere an dieser Studie:

Frauen kommen zu Wort. Lebensbedingungen und Bedürfnisse von Frauen sind zentraler Bestandteil Interdisziplinäre Zusammenarbeit. Das Frauengesundheitszentrum Kärnten organisiert bereits parallel Veranstaltungen zum Thema Brustgesundheit und Brustkrankungen

Projektziele:

Frauengesundheit am Beispiel Brustkrebs stärker in das öffentliche Bewusstsein rücken. Erhebung der subjektiven Bedürfnisse, Problemlagen und Belastungsstrukturen von Frauen. Kritische Betrachtung der Angebote des Gesundheitswesens in Kärnten in Bezug auf Brustkrebs (Information, Vorsorge, Umgang mit Ängsten).

Bereitstellung von Wissen und Gesundheitsinformationen Frauen zur Vorsorge motivieren
Maßnahmenvorschläge für die frauengerechte Gesundheitsförderung in Kärnten entwickeln.

Projektdauer:

September 2000 bis Oktober 2001

Projektfinanzierung durch:

Fonds "Gesundes Österreich"
Frauengesundheitszentrum Kärnten GmbH.